

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 46.

Donnerstag den 26. Februar

1852.

3. 90. a (3)

A.

ad Nr. 1654.

K u n d m a c h u n g.

Zur Instandhaltung der im Betriebe stehenden Telegraphen-Linien ist im Jahre 1852 die hier aufgeführte Anzahl von Tragsäulen erforderlich.

Telegraphen-Linie	Ablagerungsort	Anzahl der Säulen
Wien — Salzburg.	Purkersdorf	721
	St. Pölten	456
	Mölk	348
	Amstetten	637
	Linz	246
	Enns	577
	Wels	287
	Lambach	431
	Frankenmauth	865
	Salzburg	432
Zusammen	—	5000 St.
Graz — Triest.	Graz	340
	Marburg	612
	Gilli	612
	Laibach	612
	Planina	340
	Freiwald	340
	Triest	144
	Zusammen	—

Die Säulen müssen von Weiß- oder Roth-tannenholz, 25 Fuß lang, entridet, abgeästet, fehlerfrei, gerade und in der Stärke von 4 1/2 Zoll am obern Ende, auf den bezeichneten Lagerplatz geliefert und ordentlich auf einander gelegt werden.

Säulen von Lärchen- und Föhrenholz werden ebenfalls angenommen, wenn sie in der Mitte des Stammes wenigstens 6 Zoll Durchmesser haben.

Offerte für die Lieferung sind längstens bis 20. Februar 1852 entweder unmittelbar bei der Ministerial-Section für Communicationen, oder bei den k. k. Statthaltereien in Linz, Salzburg, Graz, Laibach und Triest einzubringen; sie können sowohl auf den gesammten Bedarf für eine

Linie, als auf die Lieferung der an den einzelnen Ablagerungsorten zu stellenden Säulenzahl abgegeben werden.

Die Lieferung muß bis 20. April 1852 vollendet seyn.

Die Differenzen sind, falls ihr Anbot genehmigt wird, zum Erlag einer Caution von 5% der entfallenden Lieferungssumme und zur Bestreitung der classenmäßigen Stämpelgebühr für ein Pare des Contractes oder Accord-Protocolls verpflichtet, und haften mit ihrem Anbote bis 15. März 1852.

Von der k. k. Ministerial-Section für Communicationen.

Wien am 1. Februar 1852.

B.

K u n d m a c h u n g.

ad Nr. 1654.

Für die Instandsetzung und Erhaltung der Telegraphen-Linien im Jahre 1852, dann an Gegenstände im Offertwege beizustellen:

Gegenstände	Zahl oder Gewicht derselben	Ablieferungsort
Glasinsolatoren	4000 Stück	Wien
dto.	3000	Prag
Rundeisen	2000	Wien
dto.	3000	Prag
Winkelträger	1000	Wien
dto.	3000	dto.
Kupferdraht	3400	Prag
Holzschrauben	62 2/10 Centner	dto.
Verbind-Klemmen	10400 Stück	Wien
Kupfer-Bitriol	340	dto.
Kochsalz	60 Centner	dto.
Quecksilber	70	dto.
Zinnzellen	1	dto.
Daniel'sche Batterie-Gläser	13200 Stück	dto.
Endloses Papier in Rollen	6000	dto.
	120 Centner	dto.

Die Isolatoren müssen von dunkelgrünem Glasengläse erzeugt, gepreßt, gut ausgeglüht und fehlerfrei seyn, und sind im Gewichte von 18 Poth abzuliefern.

Zeichnungen und Muster der Isolatoren, Rund- und Winkelleisen, der Holzschrauben und Verbindungsklemmen können bei der Ministerial-Abtheilung für das Materialwesen in Wien, ferner bei den Telegraphenämtern in Prag, Brünn, Linz, Graz und Laibach, die Zeichnungen der Isolatoren, Rund- und Winkelleisen aber auch bei den k. k. Statthaltereien in Böhmen, Mähren, Steiermark, Krain und Oesterreich ob der Enns eingesehen werden.

Der Kupferdraht muß ohne Löthung und splittrige Stellen halbhart seyn, auf die Länge einer österreichischen Meile von 24.000 Fuß, 5 1/2 Zentner wiegen, und in Adern von 1000 Fuß oder mehr gezogen seyn.

Offerte für diese Gegenstände sind bis Ende Februar 1852, entweder bei der Ministerial-Section für Communicationen in Wien, Herrngasse Nr. 27, oder bei den obengenannten Statthaltereien einzubringen; die Offerten haften bis Ende März 1852 mit ihrem Anbote und haben die Lieferung bis Ende April d. J. zu vollenden.

Jene Offerten, denen eine Lieferung zugeschlagen wird, haben eine 5% Caution von der entfallenden Liefersumme zu leisten, und den scalenmäßigen Stämpel für ein Pare des Contractes oder Accordprotocolls zu bestreiten.

Die Verbrauchs-Gegenstände, als: Kupfer, Bitriol, Kochsalz, Schwefelsäure und so fort, sind in 4 Abtheilungen quartalsweise an die Materialverwaltung der Generaldirection der Communicationen in Wien abzugeben, der Erster hat als Caution 5% von der Lieferungssumme zu leisten, und den Stämpel für ein Pare des Contractes oder Accordprotocolls zu bestreiten.

Als Lieferungsstermin für die 1te Abtheilung dieser Verbrauchs-Gegenstände ist der 1. Mai 1852 festgesetzt.

Von der k. k. Ministerial-Section für Communicationen. Wien am 1. Februar 1852.

3. 94. a (2)

Nr. 319. ad Nr. 104.

K u n d m a c h u n g.

An der Piaristen-Unterealschule in der Josephstadt in Wien ist die Stelle eines technischen Lehrers in Erledigung gekommen.

Zur Besetzung dieser Lehrersstelle, mit der ein jährlicher Gehalt von 500 fl. C. M. und ein Quartiergeld von 50 fl. C. M. verbunden ist, wird der Concurs am 10. März d. J. zu Wien, Graz, Innsbruck und Brünn abgehalten werden.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre an die k. k. niederösterreich. Landesbehörde gerichteten Gesuche mit den erforderlichen Zeugnissen und Belegen über ihr Alter, Religion, Stand, sittlichen Lebenswandel, körperliche Gesundheit und über ihre bisherige Anstellung und Verwendung, dann über ihre zurückgelegten Studien in den technischen Gegenständen bei der k. k. Schulobers-Aufsicht der betreffenden Lehranstalt, an der sie sich der Concursprüfung zu unterziehen gedenken, einzureichen.

Von der k. k. niederösterreich. Landes-schulbehörde. Wien am 31. Jänner 1852.

3. 92. a (2)

Nr. 2360.

K u n d m a c h u n g

der k. k. steierm. illyrischen Finanz-Landes-Direction.

Zu Folge Erlasses des hohen k. k. Finanz-Ministeriums vom 1. December 1851, Z. 15461/3. M., wird eine kräftige aus den edelsten türkischen Blättern erzeugte, Rauchtabak-Sorte, unter der Benennung: »Feiner, echter tür-

fischer Rauchtobak, Seraglio", und zwar, um dem verschiedenen Geschmacke der Consumenten entgegen zu kommen, eine sehr starke und eine weniger starke Sorte, um den Preis von drei Gulden C. M. pr. Pfund zu zwei und dreißig Loth, in Verschleiß gesetzt.

Nachdem die Tabakverschleißmagazine mit dieser Rauchtobakgattung zur Bevorräthigung der Großverschleißer versehen sind, so wird dieß zur allgemeinen Kenntniß mit dem Bemerkten gebracht, daß diese Rauchtobaksorte in Packeten mit Schildern in zwei Farben, mit blauem und rothem Drucke, mit der Aufschrift: „Fein echter türkischer Tabak“, enthalten seyn wird.

Die Packete mit blauen Etiqueten werden eine kräftigere, und die mit rothen Etiqueten eine leichtere Sorte von diesem feinen, echten türkischen Rauchtobak und zwar 1/4 Pfund oder 8 Loth pr. Packet enthalten.

Auf den Schildern ist der Preis mit 3 fl. pr. Pfund und mit 45 kr. pr. 1/4 Pfund ausgedrückt, und der Verschleiß hievon an die Consumenten wird bloß den Großverschleißern mit Ausschluß der Kleinverschleißer übertragen.

Gratz am 13. Februar 1852.

3. 99. a (2) Nr. 1217/158.

Concurs-Kundmachung.

Im Bereiche der k. k. Finanz-Landes-Direction für Oesterreich ob und unter der Enns und Salzburg ist eine Cameral-Bezirks-Commissärstelle erster Classe, mit dem Jahresgehälte von Neunhundert Gulden C. M., erlediget, mit welcher für den Fall der Dienstleistung in Wien ein Quartiergeld jährlicher Hundert Gulden verbunden ist.

Die Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre gehörig documentirten Gesuche, unter Nachweisung ihrer Fähigkeiten, Kenntnisse und bisher geleisteten Dienste längstens bis 18. Februar 1852, im vorgeschriebenen Dienstwege hierorts zu überreichen, und zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten der Finanz-Landes-Direction oder der ihr unterstehenden Bezirksbehörden verwandt oder verschwägert sind.

Wien am 18. Jänner 1852.

Ubaldo Merfort,

k. k. wirklicher Ministerialrath und Finanz-Landes-Director.

Joseph Benz,
k. k. Finanz-Rath.

3. 100. a (2) Nr. 2103/142.

Concurs-Kundmachung.

Bei der k. k. m. sch. Finanz-Landes-Direction sind zwei Concipistenstellen, mit dem Jahresgehälte von Siebenhundert Gulden C. M., in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Dienststellen, oder um die hiedurch in Erledigung kommenden Concipistenstellen, mit 600 fl. und 500 fl. bei der Finanz-Landes-Direction, oder mit 600 fl. und 500 fl. bei den dieser Finanz-Landes-Direction unterstehenden Cameral-Bezirks-Verwaltungen, haben ihre mit den vorgeschriebenen Nachweisungen versehenen Gesuche, längstens bis 24. Februar 1852, im vorgeschriebenen Dienstwege bei der k. k. Finanz-Landes-Direction einzubringen, und in diesen Gesuchen anzugeben, ob dieselben und mit welchen Beamten der Finanz-Landes-Direction oder der ihr unterstehenden Bezirks-Verwaltungen verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. m. sch. Finanz-Landes-Direction. Brünn am 24. Jänner 1852.

3. 101. a (2) Nr. 192.

Concurs-Kundmachung.

Im Bereiche der k. k. Finanz-Landes-Direction für Ungarn ist die Finanz-Bezirks-Directorstelle in Raab, mit dem Titel und Range eines Finanzrathes der VII. Diätenclasse und dem Jahresgehälte von 1800 fl., in Erledigung gekommen.

Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre gehörig belegten Gesuche, worin insbesondere die juridischen Studien, Kenntniß der Landessprache und die im Finanzfache erworbenen Kenntnisse gehörig nachzuweisen sind, bis längstens 6.

März l. J. im vorgeschriebenen Dienstwege bei der ungarischen Finanz-Landes-Direction in Ofen einzubringen.

Ofen am 7. Februar 1852.

3. 102. a (1) Nr. 256.

E d i c t.

Im Nachhange zum dießlandrechtlichen Edicte ddo. 21. December 1851, Z. 2214, wird kund gemacht, daß wegen Mangels an Kauflustigen die in die Concursmasse des Joseph Petsche gehörigen Activforderungen von 163 fl. 43 kr., bei der am 12. Februar d. J. Statt gehabten ersten Feilbietung nicht veräußert worden seyen, weshalb zur zweiten Feilbietungs-Tagung am 18. März d. J. unter dem vorigen Anhange geschritten werden wird.

K. k. Landesgericht Neustadt am 14. Februar 1852.

3. 231. (3) Nr. 202.

E d i c t.

Von dem k. k. Landesgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe Jacob Kopina von Gefindeldorf, durch Dr. Rosina, wider die unbekannt wo befindlichen Mathias und Margareth Roditsch und deren ebenfalls unbekannt Eiben und Rechtsnachfolger, die Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung der, auf dem im ehemaligen Grundbuche der Herrschaft Pleterjach, sub Berg-Nr. 809 vorkommenden, im Weingebirge Stermez, Gerichtsbezirk Neustadt gelegenen, dem Kläger gehörigen Weingarten seit 20. September 1807, zu Gunsten des Mathias und der Margareth Roditsch intabulirten Forderung pr. 112 fl. 12 kr., bei diesem Landesgerichte eingebracht und um eine Tagung, welche auf den 15. April 1852 Vormittags um 9 Uhr hieramts anberaumt wurde, angesucht.

Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, und weil dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Kosten den hierortigen Gerichtsadvocaten Dr. Franz Suppantichitsch, als Curator ad actum bestellt, mit welchem die fragliche Rechtsache nach den Vorschriften der G. D. ausgeführt und entschieden werden wird.

Die vorgenannten Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder aber inzwischen dem bestimmten Vertreter, Dr. Franz Suppantichitsch, ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Vertreter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Neustadt am 11. Februar 1852.

3. 223. (3) Nr. 6231.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gemacht: Es sey in der Executionsache des Paul Hribar, von Hribarjevo, gegen Mathias Pirmoschich, von Unterschleinitz, wegen, aus dem Vergleich vom 14. April 1848 schuldigen 25 fl. 54 kr. c. s. e., in die executive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rectif. Nr. 903 vorkommenden, gerichtlich auf 1411 fl. 35 kr. geschätzten Realität gewilliget, und zu diesem Ende seyen 3 Feilbietungstermine, auf den 31. Jänner, den 28. Februar und 27. März 1852, jedesmal früh 9 Uhr in loco der Realität zu Unterschleinitz mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchstract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

Nr. 1184.
Nachdem bei der ersten Tagung kein Anbot erfolgte, wird der zweite Termin am 28. Februar l. J. vor sich gehen.
K. k. Bezirksgericht Planina am 1. Februar 1852.

3. 208. (3) Nr. 534.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht: Es sey mit Bescheide vom 29. Jän-

ner 1852, Nr. 534, in die executive Feilbietung der, dem Johann Wessel gehörigen, im vormaligen Grundbuche sub Urb. Fol. 1284 erscheinenden Realität zu Hrib Nr. 9, wegen dem Joseph Loufchin von Turjovitz schuldigen 57 fl. 30 kr. c. s. e. gewilliget, und zur Vornahme die 1. Tagung auf den 8. März, die 2. auf den 13. April und die 3. auf den 15. Mai 1852, jedesmal um die 10. Frühstunden im Orte Hrib mit dem Beisagen angeordnet worden, daß diese Realität erst bei der 3. Feilbietungstagung auch unter dem Schätzungswerte pr. 946 fl. 40 kr. wird hintangegeben werde.

Der Grundbuchstract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können täglich hiergerichts eingesehen werden.

Feistritz am 29. Jänner 1852.

3. 228. (3) Nr. 474.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Hrn. Anton Znidarsic von Feistritz, gegen Michael Pirc von Gratzenbrunn, um die executive Feilbietung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Adelsberg sub Urb. Nr. 407 vorkommenden Realität, im gerichtlichen Schätzungswerte von 1279 fl. 30 kr., wegen aus dem w. ä. Vergleiche vom 8. April 1847, Z. 167, schuldigen 202 fl. 48 kr. M. M. gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagungen auf den 27. März, 28. April und 27. Mai l. J., Vormittags 9 Uhr in loco mit dem Beisage angeordnet, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietungstagung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchstract und die Licitationsbedingnisse erliegen hiergerichts zur Einsichtnahme vor.

Feistritz am 28. Jänner 1852.

3. 215. (3) Nr. 1175.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Man habe in der Executionsache des Gregor Zakrajsek von Berthik, gegen Johann Sraj von Metule, die executive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, zu Metule gelegenen, im ehemaligen Grundbuche der Pfarrhofsgrült Oblack sub Rectif. Nr. 4 vorkommenden, laut Schätzungsprotocoll vom 27. Jänner l. J., Nr. 653, gerichtlich auf 650 fl. bewertheten Realität, wegen aus dem Vergleiche vom 10. September 1851, Nr. 5611, schuldigen 180 fl. c. s. e., bewilliget, und zu deren Vornahme drei Feilbietungstagungen, auf den 29. März, 29. April und 29. Mai 1852, jedesmal Vormittags von 9 — 12 Uhr in loco Metule mit dem Beisage angeordnet, daß diese Realität nur bei der dritten Tagung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchstract und die Licitationsbedingnisse erliegen hieramts zur beliebigen Einsichtnahme.

K. k. Bezirksgericht Laas am 12. Februar 1852.

Der k. k. Bezirksrichter:

Koschier.

3. 220. (3) Nr. 10215.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Umgebung Laibachs wird hiemit bekannt gemacht: Es habe auf Ansuchen des Herrn Dr. Oblak, in Vertretung der Helena Borstnar'schen Erben, in die executive Feilbietung der, dem Anton Goslinghar von Laase gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Kallrenbrunn sub Urb. Nr. 201 vorkommenden 1/2 Hube, bestehend in einem Hause zu Laase, in den Wirtschaftsbäuden, dann Grundstücken; ferner des im vormaligen Grundbuche des Gutes Thurn an der Laibach sub Urb. Nr. 237 befindlichen Waldantheils, welche gerichtlich auf 1759 fl. 40 kr. geschätzt wurden, wegen schuldiger 500 fl. c. s. e. gewilliget, und daß zu diesem Ende die drei Tagungen auf den 7. Jänner, den 7. Februar und auf den 8. März 1852, jedesmal früh um 9 Uhr in loco Laase angeordnet worden sind; wovon die Kauflustigen mit dem Anhange verständiget werden, daß diese Güter nur bei der dritten Tagung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden, und daß die Licitationsbedingnisse und der Grundbuchstract hiergerichts täglich, und bei der Licitations-Commission eingesehen werden können.

K. k. Bezirksgericht Umgebung Laibachs am 28. October 1851.

Bei der ersten und zweiten Feilbietung ist kein Kauflustiger erschienen, weshalb zur dritten und letzten Feilbietung am 8. März 1852 geschritten wird.